

# Anders

Von DARKFEATHER

## Kapitel 31: Einunddreißig (Bonus 01)

Wie von euch gewünscht kommen nun die Bonuskapitel. Habe mir allerdings erlaubt, das Kapitel mit Nao und Hiroto als erstes hochzuladen zwecks Spannungsaufbau zum Finale. ;)

(Hirotos Sicht)

### 31. Kapitel

„Heute... heute werde ich sie ganz sicher finden!“, rief sein braunhaariger Freund, warf dabei freudig beide Arme in die Luft. Schon allein bei diesem Satz musste er die Augen verdrehen, noch dazu mit der Gestik... Nao war aber auch einfach unerträglich in der letzten Zeit. Okay, irgendwie konnte er es ja auch verstehen, ja, aber Gott... er war immerhin derjenige der darunter zu leiden hatte, also konnte er sich ja wohl auch darüber beschweren! Ja, genau. Na ja, wenigstens gedanklich. Er seufzte leise auf. Hmpf.

„Ja, ganz bestimmt. Auf der Tanzfläche oder an der Bar... da irgendwo wird sie schon rumdüsen. Irgendwo ganz weit weg von mir“, maulte Hiroto vor sich hin, sichtlich unzufrieden mit der Situation. Er versuchte ja ruhig zu bleiben, wirklich. Nach den letzten Wochen fiel ihm genau das aber immer schwerer und langsam fragte er sich ernsthaft, wie er es bisher geschafft hatte, seinem Kumpel nichts anzutun. „Moz' jetzt ja nicht rum! Ich bin halt nicht so wie du und nehme alles was nicht bei drei auf den Bäumen ist. Ich habe hohe Ansprüche!“, wehrte sich der Größere. „Wie bitte? Meinst du etwa ich nicht? Als ob ich...!“, plusterte sich nun der Blondschoopf auf, schüttelte dann aber ungläubig den Kopf. „Nicht bei drei auf den Bäumen, ich geb' dir gleich...“, murmelte er vor sich hin.

Bleib' cool, Hiroto. Alles wird gut, ganz sicher... „Lass' uns zur Bar gehen, okay? Ich brauch' dringend 'nen Drink“, bekam er sich schließlich wieder unter Kontrolle und versuchte Naos Bemerkungen über sein Liebesleben komplett zu ignorieren. Keine Widerrede dulgend, schnappte er seinen Freund an der Hand und zog ihn mit sich an die Bar. Dort angekommen bestellten sie sich ihre gewohnten Getränke. Während sie auf diese warteten, sprachen sie jedoch kein Wort miteinander. Eine unangenehme Stille breitete sich über die beiden aus. Ja, natürlich waren sie beste Freunde. Aber zurzeit war es einfach schwierig... nicht nur für ihn selbst, das musste er zugeben. Nao hatte es sicher auch nicht gerade einfach mit ihm. Aber was sollte er denn machen?

Als sie ihre Drinks entgegennahmen, ergriff der Brünette endlich wieder das Wort: „Ich vermisse Saga.“ Dieses plötzliche Geständnis brachte Hiroto kurz aus der Fassung.

Nun, er hatte gerade wirklich nicht mit SO einem Gespräch gerechnet... „Ich ja auch“, gab er schließlich selbst zu. „Aber kann man nun mal nichts machen... er ist jetzt eben mit Tora zusammen, da ist es wohl selbstverständlich, dass sie mehr Zeit miteinander verbringen. Ist ja auch nicht so, dass er uns komplett vergessen hätte...“

Und damit sprach er die Wahrheit. Saga unternahm immer noch oft etwas mit ihnen beiden. Einfach nur nicht mehr so oft wie vorher. Und das... das war genau der Punkt. Es war das erste Mal, dass einer von ihnen eine ernsthafte Beziehung hatte. Nao hatte – wie er ja vor kurzem selbst erwähnt hatte – einfach zu hohe Ansprüche, dementsprechend auch wenige Beziehungen. Und er Hiroto... hmm. Beziehungen? Ja. Ernsthafte Beziehungen? Nein. Irgendwie hatte er dafür wohl selbst noch nicht den oder die Richtige(n) gefunden. Und nun... verdammt, er konnte nicht einmal behaupten, dass Saga ihre Freundschaft vernachlässigen würde. So war es einfach nicht. Sie sahen sich immer noch fast täglich, mindestens jeden zweiten Tag... also eigentlich oft genug, oder?

Es war einfach nur so... ungewohnt. Ja, 'ungewohnt' traf es wohl recht gut. Früher hatten sie jeden freie Sekunde miteinander verbracht. Vieles war geschehen, was sie nur noch mehr zusammen geschweißt hatte. Mittlerweile kannten sie es einfach nicht mehr anders. Sie waren es gewohnt, dass sie nur einander hatten. Saga, Nao und Hiroto. Saga, Nao und Hiroto. Saga, Nao und Hiroto. Es waren immer nur sie drei gewesen. Nun war es Nao, Hiroto, Saga... und Tora. Und sie hatten nicht einmal etwas gegen Tora. Saga hatte sie bereits untereinander vorgestellt und Nao und Hiroto hatten mit Schrecken feststellen müssen, dass dieser (viel zu gutaussehende) Arzt in echt doch viel netter war, als der, der Saga so sehr verletzt hatte. Schwierig, schwierig. Dementsprechend hätten sie sicherlich auch kein Problem damit, wenn Saga Tora öfters mal mit ins Blackmail nehmen würde, wenn sie einfach etwas zu viert unternehmen würden. Aber andererseits... würde das wirklich funktionieren? Mal ganz ehrlich. Die beiden würden wahrscheinlich eh nur die ganze Zeit aneinander kleben. Hey, aber er freute sich ja für Saga! Wirklich, das durfte man nicht falsch verstehen. Saga verdiente alles Glück der Welt. Allerdings... nun ja. In ihrer Freundschaft hatte es nie große Streitigkeiten gegeben, vielleicht mal ein paar kleinere Zickereien. Aber zu dritt... so hatten sie einfach perfekt funktioniert. War Hiroto doch mal genervt von Saga, half Nao aus. War es Nao, der mal genug von Hiroto hatte, war es Saga, der die beiden wieder zueinander führte. Gab es ein Problem zwischen Nao und Saga, war Hiroto sofort zur Stelle.

Und jetzt? Wer würde sie diesmal retten?

„Aber hey... irgendwie ist das ja auch verständlich, oder? Die beiden sind total verknallt und jetzt nach diesem ganzen Hin und Her haben sie es endlich geschafft. Ich meine, wir beide wären genauso, oder? Also ich würde wahrscheinlich den ganzen Tag an meiner Freundin kleben...“, versuchte Nao sich schließlich selbst aufzuheitern, nippte dabei gedankenverloren an seinem Drink. Darüber musste Hiroto leicht schmunzeln. Es war Nao gewesen, der mit diesem Thema angefangen hatte und nun war es auch er selbst, der damit anfing, sich irgendwie darüber hinweg zu trösten. „Na ja. Es ist ja nicht so als ob er aus der Welt wäre...“, grinste der Blonde aufmunternd. Dann schlang er einen Arm um den Nacken des Größeren, nahm diesen scherzhaft in den Schwitzkasten: „Außerdem... bin ich ja auch noch da!“ Spielerisch wuschelte er dem Braunhaarigen durch die Haare.

„Jahaa... argh, pass' auf mein Glas auf!“, versuchte sich Nao aus dem Griff des anderen

zu befreien, jedoch möglichst ohne seinen Cocktail auszuschütten. „Jaja, brauchst nicht gleich weinen“, neckte der Jüngere seinen Freund noch weiter, ließ ihn aber wieder los und trank selbst einen Schluck von seinem Getränk. „Tse... wart's nur ab, dann bring' ich DICH heute noch zum weinen“, grinste Nao überlegen, ging auf das freundschaftliche Spiel ein. „Ach ja? Du mich? Und wie willst du das anstellen?“, warf Hiroto zurück. „Ah, das ist gar nicht so schwer. Ich würde einfach -“

„Entschuldigung?“ wurden sie plötzlich von einer zaghaften Stimme unterbrochen. „Huh?“ entkam ihnen synchron als sie sich zu der Inhaberin dieser Stimme drehten. Eine junge, zierliche Frau stand auf einmal neben Hiroto, blickte diesen schüchtern an, leicht zitternd. „Ähm, ja? Was gibt's?“ fragte der Blonde irritiert, kannte die Frau nicht. Eine junge, schwarzhaarige typische Japanerin.. „Äh, ich... ich wollte nur fragen...“, stotterte sie, wusste wohl selbst nicht so genau was sie sagen wollte. „... darf ich mich zu dir setzen? I- ich bin Ayumi...“ schaffte sie es letztendlich doch, versuchte für Hiroto ein selbstbewusstes Lächeln aufzusetzen, scheiterte dabei jedoch kläglich.

Huh? Was wollte die denn nun von ihm? Der Angesprochene musterte sie skeptisch. Nein, die kannte er wirklich nicht. Schließlich bemerkte er den für ihr schüchternes Verhalten viel zu großen Ausschnitt, der ihm noch dazu gerade viel zu nahe kam. Oh... Oh. Da versuchte wohl gerade jemand ihn anzufirten. Nicht, dass er etwas dagegen gehabt hätte, aber nicht, wenn er sich gerade mitten in einem Gespräch befand und überhaupt... ach egal. Da musste er sich jetzt herausreden. „Ah, ach so... entschuldige aber wir...“, er legte einen Arm um Nao, zog diesen näher an sich (dieser war seine Ausrede ja eh schon gewöhnt), „... wir sind zusammen.“ Dann drückte er dem Braunhaarigen einen Kuss auf die Wange, wartete kurz bis das Mädchen rasch die Flucht ergriff.

Als sie wieder in der tanzenden Masse verschwunden war, löste er sich von Nao: „Ah, also wirklich... ich meine, ich habe ja nichts gegen ein bisschen flirten, aber... überlegt man sich nicht normalerweise VORHER wie man die Person ansprechen will? 'Darf ich mich zu dir setzen'? und dann einfach Brust rausstrecken? Also so einfach geht's ja nun auch nicht...“ Er schüttelte ungläubig den Kopf. „Aber ist ja auch egal, was wolltest du sagen? DU willst mich zum Weinen bringen, hab' ich das richtig verstanden?“, grinste er dann wieder, kam wieder auf ihr vorheriges 'Thema' zu sprechen.

Zufrieden nahm er einen weiteren großen Schluck, wartete bereits auf eine zickige Reaktion seitens Nao. Er wartete... und wartete. Doch die Antwort blieb aus. „Nao?“ wandte er seine Aufmerksamkeit von seinem Glas wieder zu Nao. Dieser schien gerade tief in Gedanken versunken zu sein, nuckelte er doch - ja, es sah fast schon schmollend aus - an seinem Drink. Was war denn jetzt los? „Uhm, Nao? Erde an Nao. Alles klar bei dir?“ Blöde Frage, das war ihm auch bewusst. Aber irgendwie musste er ja anfangen. „Ja, natürlich. Alles klar... wie immer. Alles ist wie immer“ kam es trotzig zurück.

Okay, irgendwas war hier faul. Nao tat ja gerade fast so als wäre 'wie immer' etwas schlechtes. Was es nicht war. Oder? „Was ist los?“, hakte der Blonde erneut nach, sich eine etwas deutlichere Erklärung erhoffend. „Ach, nichts. Nur das übliche.“ Nicht das, was er hören wollte. Doch zu seinem Glück (oder eher Pech?) fing Nao dann an: „Du und Saga seid happy. War doch schon immer so... ihr beide werdet ständig von irgendwelchen Leuten angelabert wie toll ihr doch seid. Jetzt hat Saga endlich jemanden für sich gefunden und wenn du wolltest würdest du sicher auch schnell jemanden -“ Allerdings musste Hiroto ihn unterbrechen: „Moment. Um was geht es hier auf einmal?“

„Ja, um was geht es wohl... das gerade eben! Nicht nur, dass mein einer bester Freund

zurzeit auf Wolke 7 schwebt, neeein, man muss mir auch noch vorhalten, wie viel beliebter und besser aussehender und toller mein anderer bester Freund ist. Ernsthaft, wieso habt ihr beide immer so ein Glück? Was mache ich falsch?“ Was, was, WAS? Okay, er hatte gerade wirklich das Gefühl irgendwas wichtiges verpasst zu haben. „Okay, nochmal: einen Moment. Ist dein Problem gerade wirklich, dass diese Tussi mich angesprochen hat? Ernsthaft? Bist du deswegen neidisch? Also entschuldige, aber die war ja wohl weit unter deinem Niveau... aber wenn's darum geht, dann such ich sie gerne und hol sie zurück?“

„NEIN... ist mir doch egal, was die macht. Ich mein' ja nur... ach man. Du und Saga... euch war dieses ganze Thema die ganze Zeit egal. Ich suche hier die ganze Zeit nach jemanden, der zu mir passt und dann ist es Saga, der seine ach so große Liebe findet! Dann bin ich mit dir unterwegs und wer von uns beiden wird angesprochen? Der, der kein Bock auf 'ne ernsthafte Beziehung hat oder der, der schon seit Ewigkeiten nach seiner Traumfrau sucht? Boah ey...“ Uhm... ja. Der Blonde war immer noch ziemlich verwirrt über diesen plötzlichen Ausraster des anderen. Trotzdem spürte, dass Naos Worte wohl schon eine ganze Weile darauf gewartet haben mussten, nur endlich an die Oberfläche zu dringen.

Plötzlich ruderte der Ältere etwas zurück: „Verdammt... das hat sich jetzt echt scheiße angehört. Weißt du, ich gönne Saga das... und ich gönne dir auch deinen Spaß. Ich... ich frage mich nur immer... kann ich nicht auch mal ein bisschen Glück haben? Ist das denn zu viel verlangt? Selbst wenn es nur so eine Kleinigkeit wie das gerade eben ist... nur ein kleines bisschen Glück. Ich versuche ja alles erdenkliche, aber... oder mache ich irgendwas falsch? Bin ich zu hässlich für diesen ganzen Liebeskram? Oder zu dumm?“

„Oh, Nao, Nao, Nao...“, seufzte der Blonde verzweifelt, erhielt dafür einen tadelnden Blick von dem Größeren. „Was?“ Hiroto schüttelte darauf jedoch nur ungläubig den Kopf, wiederholte sich: „Oh, Nao, Nao...“ „Kannst du auch noch was anderes sagen?“, erwiderte der Angesprochene bissig. „Ahh... ich kann einfach nicht fassen, dass du so denkst“, erklärte der Jüngere endlich. Skeptisch zog Nao eine Augenbraue hoch, verstand wirklich nicht, was der andere ihm nun mitteilen wollte. „Mensch, Nao. Du bist nicht dumm und du bist auch nicht hässlich, das weißt du ganz genau.“

„Du bist ein süßer, gutaussehender netter Kerl und du hast Humor. Daran liegt es also bestimmt nicht...“, versuchte er den Braunhaarigen aufzumuntern. Nao schien jedoch immer noch nicht zu wissen, auf was der Kleinere nun hinauswollte. „DEIN Problem... ist eigentlich ganz simpel. Du... kannst dich einfach nicht entspannen“, kam Hiroto schließlich auf den Punkt. „Ahja... was das nun mit meinem Liebesleben zu tun hat ist mir trotzdem ein Rätsel“, gab Nao offen zu. „Du bist so davon besessen, so schnell wie möglich eine Freundin und am besten gleich deine Traumfrau zu finden... das kann doch gar nicht funktionieren. Du kannst ja an nichts anderes mehr denken und versuchst jedes Mal irgendetwas zu erzwingen, was einfach nicht da ist.“

„Statt dass du einfach mal die Dinge auf dich zukommen lässt... was glaubst du wie das bei Saga funktioniert hat? Der ist sicher nicht mit dem Gedanken ins Krankenzimmer gekommen, dort seine große Liebe zu finden.“ Ahh... nichts war besser als doch mal Recht zu haben. Dieser Gesichtsausdruck, den er gerade bei Nao beobachten konnte... das allein war schon die beste Belohnung dafür, den anderen in sein heiliges Wissen einzuweißen. Ja, sein heiliges Wissen. Hey, er war immerhin der Oberguru von ihrem Trio. Saga's Glück war reiner Zufall gewesen und der hatte genauso wenig Ahnung von Beziehungen wie Nao. Aber er... er, Hiroto! Er war einfach der Meister. Selbstverliebt? Neeein.

„Sei doch mal ganz ehrlich zu dir. Wann war das letzte Mal, dass du einfach nur aus

Spaß hierher gekommen bist? Einfach nur um zu tanzen. Ohne dabei die ganze Zeit daran zu denken, welche von den Weibern hier eventuell zu dir passen könnte...“, stellte Hiroto schließlich die alles entscheidende Frage. Und ahh! Dieser Blick von Nao war ja fast noch besser. Ein erschöpftes Seufzen konnte der Jüngere nun nicht unterdrücken: „Siehst du. Ich weiß ja, dass es nicht einfach ist, das alles mal loszulassen... aber warum probierst du's nicht einfach mal?“

„Einfach auf die Tanzfläche gehen. Mach's so wie Saga und ich... achte gar nicht auf die Leute um dich herum. Tanz' einfach drauf los, so wie es dir gefällt und so wie es dir Spaß macht. Wir wissen doch beide, wie gut es dir mal tun würde, diesen ganzen Stress zu vergessen... wen interessieren die Weiber? Du bist 19 Jahre alt, du hast noch genug Zeit deine Traumfrau zu finden!“

Er verstand sowieso nicht, warum Nao so versessen darauf war, eine Freundin zu finden. Aber na ja, jeder hatte eben andere Prioritäten... „Wie, ausprobieren?“, hörte er dann die unsichere Stimme seines Freundes. Argh... und er hatte gedacht (oder wohl eher gehofft), so eine Ansprache würde schon reichen, um den Größeren auf die Tanzfläche zu scheuchen. „Ja, ausprobieren.“ Was gab's denn da nicht zu verstehen? „Du. Tanzfläche. Jetzt.“, verdeutlichte er es nochmal. „Ja, aber-“ „Nix 'aber'! Du gehst jetzt tanzen.“

„Und...! Du ignorierst die anderen Leute einfach. Schau in Richtung Bar, schau zur Decke oder einfach über die Menschen hinweg... ich kann's dir auch gerne noch fünf Mal sagen: wen interessieren die Weiber? Und jetzt verschwinde!“ Mit diesen Worten nahm er Nao sein Getränk ab, stellte es zurück auf den Tresen und schupste seinen Freund in die Menschenmasse, in Richtung Tanzfläche. Dass man diesen Kerl aber auch immer zu seinem Glück zwingen muss! „Auf in die Freiheit, mein Bruder!“ Uhm, ja. Das konnte er sich nicht verkneifen.

Oh mann... aber dieser Typ! Einfach unfassbar. Seine ganze Freizeit war eigentlich darauf angelegt, seine bescheuerte 'Traumfrau' zu finden. Als ob es mit 19 nicht wichtigere Dinge gäbe, mit denen man sich beschäftigen konnte... Hiroto breitete nun seine Arme auf dem Tresen aus, legte verzweifelt seinen Kopf darauf. Okay, wenn Nao vielleicht 40 wäre, irgendein Müttersöhnchen oder so... dann würde er diese Torschlusspanik ja noch irgendwie nachvollziehen können. Aber so...! Zum Glück hatte Nao so einen guten Freund wie ihn, der ihm auch mal seine Meinung geigte und ihm – wenn nötig – auch mal einen kleinen Arschtritt in Richtung Glück verpasste. Hach ja... „Nette Ansprache. Ah, aber das hatte dein Kumpel wohl auch dringend nötig... der Drink geht auf's Haus“, riss ihn plötzlich eine männliche Stimme aus seinen Gedanken. Keine Sekunde später hörte er, wie ein Glas neben seinem Kopf auf den Tresen gestellt wurde. Vermutlich nur irgendein Barkeeper. Die Stimme erkannte er nicht, war also vielleicht irgendein Neuer. „Danke für die Blumen. Ja, manchmal sieht der Gute den Wald vor lauter Bäumen nicht“, erwiderte er, allerdings ohne seinen Kopf wieder anzuheben. Unhöflich, ja, aber hey, es war bequem und eigentlich interessierte es ihn auch nicht allzusehr mit wem er da gerade Smalltalk führte.

„Ahh... ich wünschte, er würde irgendwann eine Freundin finden, die ihm auch ab und zu die Meinung sagen kann. Bin ja auch nicht ständig da, um das zu übernehmen...“, setzte er seine Gedanken laut fort. Wen interessierte es, ob dieser Typ ihm zuhörte oder nicht? „Weißt du, ich glaube dein Freund ist nicht der Einzige, der jemanden braucht, der ihm ab und zu 'nen ganz dezenten Tritt in den Hintern gibt“, war die unerwartete Antwort. Huh? „Ach... ja?“, fragte Hiroto nun irritiert. „Tja, während man deinem Kumpel... Nao war sein Name?... erklären muss, dass man manchmal auch einfach Spaß haben muss und sich nicht in so was hineinsteigern darf...“ Okay,

ernsthaft. Hatte dieser Barkeeper etwa ihr ganzes Gespräch belauscht? Was für ein seltsamer Kerl...

„...gibt es sicher auch jemanden, dem mal das Gegenteil gesagt werden sollte. Spaß... ist ja alles schön und gut, aber... gibt auch genug Leute, die NUR ihren Spaß haben wollen. Irgendwann sollte doch auch ein Punkt kommen, an dem man sich vielleicht doch nach etwas Ernsterem umsehen sollte“, vervollständigte der Unbekannte schließlich seinen Satz. Ohh... jetzt wusste er, worum es hier ging. „Tja, für manche ist das sicher so. Ich seh' das derzeit anders, aber... hey, so wie du redest, würdest du sicher zu Nao passen. Wenn er schwul wäre, würde ich dich glatt mit ihm verkuppeln. Ist er nur leider nicht, also... sorry.“ Zumindest dachte er, er wüsste es.

„Ahh, kein Problem. Ich stehe sowieso mehr auf klein und blond...“ entgegnete ihm der Barkeeper plötzlich. Ohhh... oh! JETZT wusste er, um was es hier wirklich ging. Vielleicht wurde es doch mal Zeit, einen Blick auf diesen Kerl zu werfen. Nach einer gefühlten Ewigkeit hob er wieder seinen Kopf, setzte sich richtig hin und sah seinem Gesprächspartner endlich ins Gesicht. Rehbraune Augen umrahmt von tiefschwarzen Haaren strahlten ihm auf einmal entgegen und ein freches Grinsen zierte die Lippen seines Gegenübers. Hiroto ließ seinen Blick weiter wandern. Eine schlanke, attraktive Figur war es, die hinter dem Tresen stand und mit begabten Händen weitere Cocktails mischte.

Hm. Vielleicht war dieses ganze 'ernste' Beziehungsgerede ja doch gar nicht so schlimm wie gedacht. „Ich bin Hiroto...“, lächelte der Blonde nun sein typisches Flirtlächeln, streckte seine Hand aus. Okay, okay... er war es eben nicht anders gewöhnt. Den Barkeeper brachte dies jedoch nur zum Lachen. In diesem Job kannte er wohl schon die verschiedensten Flirttechniken. Und oooh Gott! Ja, er hatte diesen Kerl gerade eben schon als gutaussehend empfunden, aber... verdammt, mit diesem Lachen und mit diesen unwiderstehlichen Grübchen!

Nach ein paar Sekunden der stillen Bewunderung seitens Hiroto nahm der Schwarzhaarige schließlich die Hand des Kleineren in seine, schüttelte diese zu ihrem Kennenlernen: „Freut mich, Hiroto.“ Ein ehrliches Lächeln schmückte nun die vollen Lippen des Barkeepers.

„Ich bin Kai.“

---

Ich hoffe es hat euch gefallen. Mir persönlich hat dieses Kapitel viel Spaß gemacht, besonders wegen dem von mir sehr spontanem Ende! Auf das ganz leicht angedeutete Pairing werde ich wohl nicht mehr weiter eingehen in den nächsten Kapiteln, ich wollte es so offen halten. Also es ist eurer Vorstellung überlassen, ob Nao nun hier seine Traumfrau findet und ob Hiroto doch mal das Risiko eingeht eine ernsthafte Beziehung zu führen. Die Chancen für beide, also Nao und Pon, stehen aber sehr gut, was meint ihr? :D

Und hierbei noch.... tut mir sehr Leid an alle Aoi-Fans, die hier leer ausgehen >///  
<

Na ja okay... Kommentare sind wie immer gerne gesehen! Dankeschön an alle bisherigen Kommischreiber! Argh, eigentlich habt ihr viel mehr verdient als ein einfaches 'Danke' x///x

Jedenfalls hoffe ihr hattet Spaß beim Lesen. Als nächstes sind Uruha und Shou dran! Was Reita und Ruki angeht kann ich noch nicht sagen, ob es da noch ein extra Kapitel geben wird, immerhin haben die beiden auch recht viel Story bekommen... u\_u Mal

sehen. Will euch aber auch nicht ewig bis zum Finale hinhalten, also wäre schön zu hören, wie ihr zu dem Thema Bonuskapitel ReitaRuki steht :D  
Bis zum nächsten Kapitel!

Nächstes Update: 25. September 2011